

- Verknüpfung Lehre, Forschung, Transfer und Internationales
- Studienintegrierte Praxisformate
- Innovative Themenstellungen

Transferprojekte des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der Universität Bremen

1. Ausgangssituation:

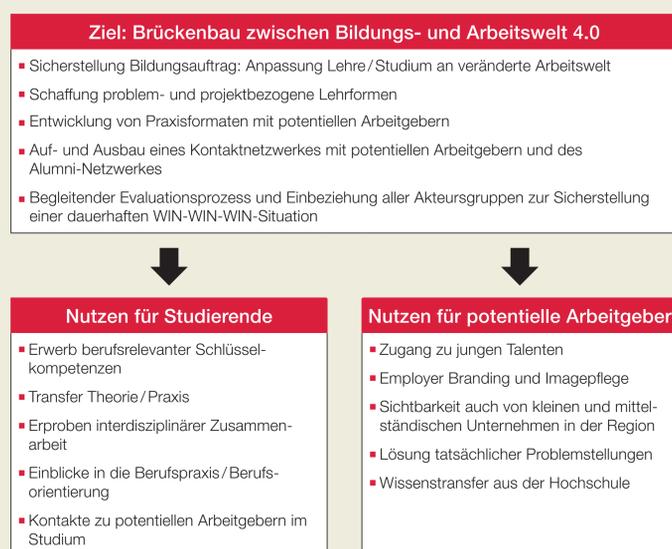
Wandel und Trends in der Arbeitswelt 4.0

- Digitalisierung/Technologische Innovationen
- Demographischer Wandel/Fachkräftemangel
- Globalisierung/Internationalisierung
- Wissensökonomie/„Kopfarbeit“
- Von routine- zur projektorientierten Arbeit
- Verschmelzung Berufsfelder/Interdisziplinarität
- Trend zu gymnasialer Bildung/Studium

2. Herausforderungen der Unternehmen und daraus abgeleitete Anforderungen an Mitarbeiter:

| Unternehmensziele | Kompetenzanforderungen an Mitarbeiter |
|--|--|
| Kundenzufriedenheit | Kommunikationsfähigkeit, Zuverlässigkeit, Konfliktlösungsfähigkeit, Eigenverantwortung, etc. |
| Beschleunigte Produktion/kürzere Innovationszyklen | Offenheit für Veränderungen, Experimentierfreudigkeit, Teamfähigkeit, etc. |
| Marktführerschaft | Innovationsfreudigkeit, ganzheitliches Denken, fachübergreifende Kenntnisse, etc. |
| Internationalisierung | Sprachkenntnisse, interkulturelle Kompetenzen, etc. |
| Einsatz neuer Technologien | Digitale Fähigkeiten, etc. |

3. Steigende Relevanz der Third Mission an Hochschulen – Implikationen für Reformen in der Lehre:



Quellen und weiterführende Literatur:

R. ARNOLD, J. ERPENBECK: Wissen ist keine Kompetenz. Dialoge zur Kompetenzreife. Schneider Verlag Hohengehren (Baltmannsweiler) 2014.

V. HEYSE, J. ERPENBECK, S. ORTMANN (Hrsg.): Grundstrukturen menschlicher Kompetenzen – Praxiserprobte Konzepte und Instrumente. Kompetenzmanagement in der Praxis (Band 5). Waxmann (Münster u.a.) 2010.

S. HORNDASCH u.a.: Hochschulbildung für die Arbeitswelt 4.0. Hochschul-Bildungs-Report 2020 (Jahresbericht 2016). Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und McKinsey & Company (Essen) 2016.

4. Umsetzung am Fachbereich Wirtschaftswissenschaft der Universität Bremen

Curriculare Einbindung – feste Zeitfenster im akademischen Jahr im Bachelor Betriebswirtschaftslehre

Innovative Aufgabenstellungen – aus der unternehmerischen Praxis, Digitalisierung und Geschäftsmodellierung

Interdisziplinär – Projektteams von 3–5 Studierenden

Fachbereichsübergreifend – Studierende der Wirtschaftsstudiengänge: Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik, -ingenieurwesen und -psychologie

Hochschulübergreifend – Teilnahme von interessierten Studierenden anderer Hochschulen möglich

Begleitendes Coaching – durch Dozenten und Praxisvertreter zur Reflektion, Evaluation und Qualitätssicherung

Praxisorientierte Lehre – Einblicke in verschiedene Branchen und Unternehmensgrößen, von Startups bis hin zu langjährig etablierten Unternehmen, Fokus auf die regionale Wirtschaft

Netzwerkbildung – Kontakte zwischen Studierenden, Unternehmen und Fachbereich

Nachhaltigkeit – weitere Kooperation durch Werkstudierende, Praktika, Abschlussarbeiten oder Einstiegsjobs

Drei erprobte Beispiele

| Startup Lab | DigiLab | Summer Camp |
|--|--|--|
| Entwicklung von Geschäftsmodellen | Innovationsprojekte aus der Praxis | Kooperationsprojekte mit Unternehmen |
| Laufzeit: 1 Wintersemester | Laufzeit: 1 Wintersemester | Laufzeit: 3 Wochen |
| Semester: Projektmodul (5. FS, 12 CP) | Semester: Projektmodul (5. FS, 12 CP) | Semester: General Studies (3. FS, 6 CP) |
| Kerninhalte | | |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anwendung bisher gelernter Methoden und Kenntnisse (Projektmanagement und Basisveranstaltungen der BWL) und Transfer in die Praxis ▪ Forschendes und interdisziplinäres Lernen durch Aufgabenstellungen aus der Praxis ▪ Innovativer, iterativer Lernprozess mit regelmäßigem Coaching ▪ Anwenden von Methoden aus der Praxis, wie Design Thinking oder Lean Startup ▪ Konzeptionierung, Entwicklung und Realisierung von neuen Produkten und Dienstleistungen ▪ Erweiterung von Geschäftsmodellen bis zur Gründung von Startups und Corporate Spin-Outs ▪ Kooperationsunternehmen stellen Projektaufgaben unterschiedlichster Themengebiete ▪ Selektiver Rekrutierungsprozess der Studierenden ▪ Auftakt- und Abschlussveranstaltungen im Plenum als Event organisiert, mit geselligem Ausklang | | |
| Besonderheiten | | |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung eigener Gründungsideen ▪ Lean Startup Orientierung ▪ Validierung mit Interviews ▪ Zwischenpräsentationen ▪ Business Model Canvas | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Förderung durch den Bremer Senator für Arbeit, Wirtschaft und Häfen ▪ Bis zu 6 Wochen Summer Labs in der vorlesungsfreien Zeit ▪ Hochschulübergreifend | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Limitierte Anzahl Unternehmen (10) und Studierende (50) ▪ In der Regel arbeiten Teams in den Unternehmen ▪ Zweisprachig (DE/EN) zur Förderung interkultureller Kompetenzen |
| Bisherige Projekte | | |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ladestationen Mobilgeräte ▪ Überwachung Babyschlaf ▪ IT Jobrecruitment ▪ Event-Plattform Kultur ▪ Freizeit App | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Social Workplace, Arbeit 4.0 ▪ Collaborative ▪ Digitalisierung Arbeitssicherheit ▪ Digitale Spendensammlung ▪ B2c Konfiguratoren | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erarbeitung einer Warehouse App ▪ Weiterentwicklung und Planung eines Firmenevents ▪ Arbeitsschutzmanagement-System ▪ agile Toolsets für Workshops ▪ Working Capital Improvement |

Kontakt:

Maren Hartstock, Büro für Praxis und Internationales (mhartst@wiwi.uni-bremen.de)

Dr. Martin Holi, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Mittelstand, Existenzgründung und Entrepreneurship (LEMEX), Projektleiter für die DIGILAB Brennerie 4.0 Innovationsprojekte (martin.holi@uni-bremen.de)

